

Quartiersentwicklung auf dem Gelände des Berufsförderungswerks am Marie-Bautz-Weg

Ergebnis des konkurrierenden städtebaulich-freiraumplanerischen Verfahrens



Quelle: Darstellung clausen-seggelke stadtplaner auf Kartengrundlage Luftbilder,
Herausgeber: FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



Konkurrierendes städtebaulich-freiraumplanerisches Verfahren als Mehrfachbeauftragung

Ausloberin:

Planungsgesellschaft Holzbau mbh (PGH)

im Einvernehmen mit der FHH vertreten durch das Bezirksamt Wandsbek

5 Architekturbüros:

- Kirsch Bremer Architekten, Hamburg
- cga_czerner göttlich architekten + stadtplaner, Hamburg
- Gössler Kinz Kerber Schippmann Architekten, Hamburg
- WERK Arkitekter, Kopenhagen
- Architekten Peter + Paschen, Hamburg

Einordnung



Pflegen und Wohnen

Berufliche Schule Farmsten

Erich Kästner Grund- und Stadtteilschule

August-Krogmann-Straße

Berner Heerweg

Gartenstadt Farmsten

U Farmsten

Quelle: Darstellung clausen-seggelke stadtplaner auf Kartengrundlage Luftbilder, Herausgeber: FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Bestand



Schülerweiterung

Bearbeitungsgebiet
28.460m²

Marie-Bautz-Weg

Anneliese-Tuchel-Weg

Berufsförderungswerk
Hamburg

Sportanlage

Berner Heerweg

Berner Heerweg

Quelle: Darstellung clausen-seggelke stadtplaner auf Grundlage ALKIS,
Herausgeber: FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

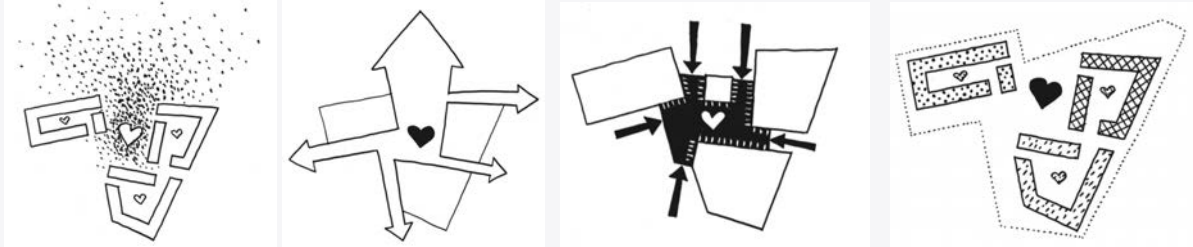
Ziele und Eckpunkte des Verfahrens

- **Bebauungskonzept:**
 - Geschosswohnungsbau mit unterschiedlichen Wohnungstypologien, ca. 400 Wohneinheiten
 - Verwendung von Typengrundrissen
 - Erschließung Haus „E“ des BFW
- **Nutzungen:**
 - Wohnen (mind. 50% öffentlich gefördert, 50% freifinanziert, 30 Wohnungen für Auszubildende)
 - Kita (ca. 1.000 m² BGF)
 - Kinder- und Familienhilfezentrum (ca. 1.000 m² BGF)
 - Quartiersbüro mit Gemeinschaftsraum (ca. 150 m² BGF)
 - Lehrschwimmbecken nördlich angrenzend (nicht Gegenstand des Verfahrens)
- **Schallschutzkonzept:**
 - zum Bahndamm lärmabgewandte Orientierung
 - ggf. bauliche Schallschutzmaßnahmen (Innenraumpegel)

Ziele und Eckpunkte des Verfahrens

- **Erschließungskonzept**
 - autoarmes Quartier
 - Stellplatznachweis für verbleibende BFW-Nutzungen (rund 60 Stpl.)
 - Stellplatzschlüssel von 0,65 + ca. 20 % Besucherparkstände
 - Fahrradabstellplätze
- **Freianlagenkonzept:**
 - hochwertige Aufenthaltsflächen und Kinderspielflächen
 - Anknüpfung an Wegeverbindungen (Hermelinweg, Weg am Bahndamm etc.)
 - Baumerhalt und –neupflanzungen
- **Nachhaltigkeitskonzept:**
 - Erhöhung des Grünanteils (50 % zu begrünen, +25%)
 - Anlagen zur Nutzung von Solarenergie
 - extensive Dachbegrünung
 - mind. Energiestandard KfW 55

Siegerentwurf von WERK Arkitekter, Kopenhagen



Quelle: Darstellung WERK Arkitekter

Eine kleine Gruppe von
Die grüne Freiräume
der zum Verweilen einlädt.
Starkregen kommen

An einem sonnigen Nachmittag, Eltern haben ihre Kinder zum
Kindergarten und die Nachbarschaft trifft sich auf dem
Quartiersplatz beim gemeinsamen Kaffee trinken. In den Sitznischen unter
den Baumkronen wird gemeinsam geplauscht und entspannt, bevor der
Abend festgesetzt wird.



Siegerentwurf von WERK Arkitekter, Kopenhagen

Quelle: Darstellung WERK Arkitekter 8

Beispielgrundrisse Erdgeschoss



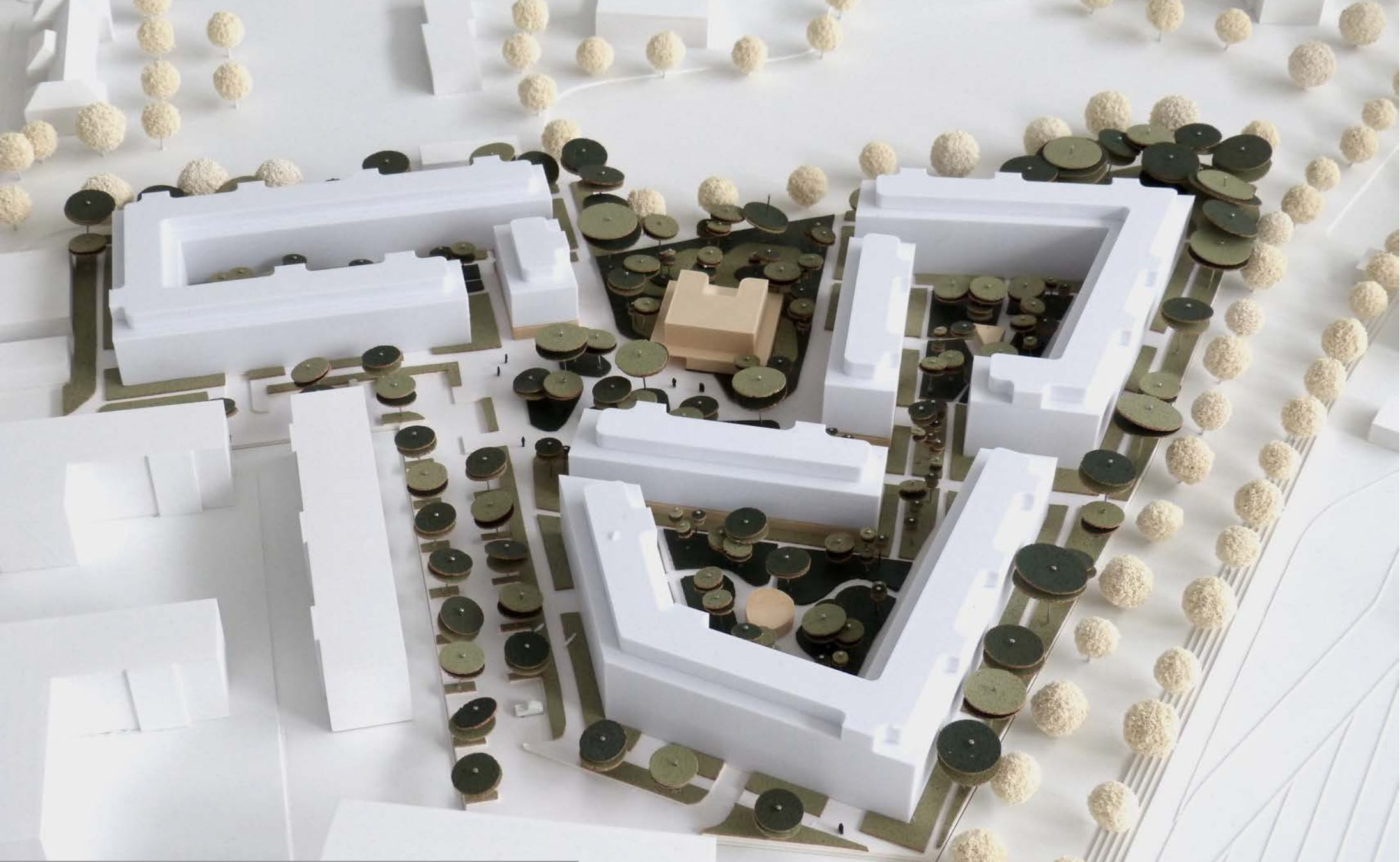
Kennzahlen:

- rd. 43.000 m² BGF
- rd. 50 % 1-2-Zi.-Whg.
- rd. 35 % 3-Zi.-Whg.
- rd. 15 % 4-5-Zi.-Whg.
- rd. 50 % geförderte Whg.
- rd. 420 Wohnungen gesamt

Öffentliche und gemeinschaftliche Funktion	Öffentlich geförderter Mietwohnungsbau
Kindergarten	Azubi-Wohnung
Familienzentrum	1-Pers. Wohnung
Gemeinschaftsflächen	2-Pers. Wohnung
Frei finanziert Mietwohnungsbau	3-Pers. Wohnung
1-Pers. Wohnung	4-Pers. Wohnung
2-Pers. Wohnung	5-Pers. Wohnung
3-Pers. Wohnung	
4-Pers. Wohnung	
5-Pers. Wohnung	

Quelle: Darstellung WERK Architekten

Siegerentwurf von WERK Architekten, Kopenhagen



Siegerentwurf von WERK Arkitekter, Kopenhagen

Quelle: Modell WERK Arkitekter, Modellbild clausen-seggelke stadplaner 10



**clausen-seggelke
stadtplaner**